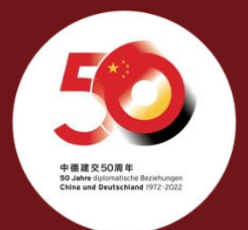




Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland
März 2022



Grußwort des Botschafters



Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle Lage in der Ukraine ist besorgniserregend. China setzt sich stets für Frieden und gegen Krieg ein und vertritt eine objektive, sachliche und unabhängige Position. Zur Verhinderung einer humanitären Katastrophe und einer Verschlechterung der Lage hat China „4 Must Do“-Vorschläge und eine Sechs-Punkte-Initiative unterbreitet. Drei Lieferungen mit Hilfsgütern aus China sind bereits in der Ukraine angekommen und weitere 10 Millionen Yuan (1,57 Millionen US-Dollar) an humanitärer Hilfe wurden angekündigt. **Chinesische Studierende beteiligen sich freiwillig an der Hilfe für Kinder.** Wir hoffen aufrichtig, dass der Frieden durch Dialog bald wieder hergestellt werden kann.

China wurde von einem schweren Unglück erschüttert. Bei einem Flugzeugabsturz sind alle 132 Insassen ums Leben gekommen. Hiermit spreche ich den Angehörigen und Familien der Todesopfer mein tief empfundenes Mitgefühl aus. Wir trauern mit ihnen.

Selten waren die Zeiten so schwer wie heute. Trotzdem aber senden die paralympischen Sportlerinnen und Sportler genau jetzt ein Zeichen der Hoffnung in die Welt. Sie haben bei den Paralympics in Beijing bewiesen, zu welch außergewöhnlichen Leistungen Menschen über alle Grenzen hinweg in der Lage sind.

Im März hat der Frühling Einzug gehalten. „Das Schönste am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“ (Jean Paul) Ich hoffe, dass das Frühlingserwachen auch eine Botschaft für Aufbruch und Neubeginn sein kann.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

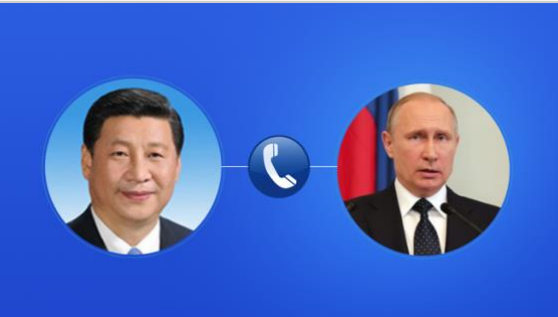
Mit den besten Grüßen

Wu Ken

Botschafter Chinas in Deutschland

Chinas Position zur Ukraine-Frage

Xi Jinping erörtert mit Wladimir Putin die Lage in der Ukraine



Am 25. Februar sprachen Staatspräsident Xi Jinping und Präsident Wladimir Putin telefonisch über die Lage in der Ukraine. Der russische Präsident stellte seine Position dar, indem er auf den historischen Kontext sowie die Missachtung russischer Sicherheitsinteressen durch USA und NATO verwies. **Xi betonte, dass Sicherheitsinteressen aller Länder berücksichtigt und eine Mentalität des Kalten Krieges abgelehnt werden müssten.** Er unterstütze Verhandlungen und die Grundsätze der UN-Charta.

Xi spricht mit Macron und Scholz



Bei einem virtuellen Gipfel zwischen China, Frankreich und Deutschland stand die Lage in der Ukraine im Mittelpunkt des Gesprächs. Macron und Scholz dankten China für seine Initiative zur humanitären Lage. **Xi erklärte, dass die vordringlichste Aufgabe darin bestehe, eine Eskalation zu verhindern.** Er würdigte die Bemühungen Frankreichs und Deutschlands bei ihren Vermittlungen. China freue sich, dass Europa, Russland, die USA und die NATO einen Dialog auf Augenhöhe führen.

China und die USA tauschen Meinungen über die aktuelle Lage in der Ukraine aus



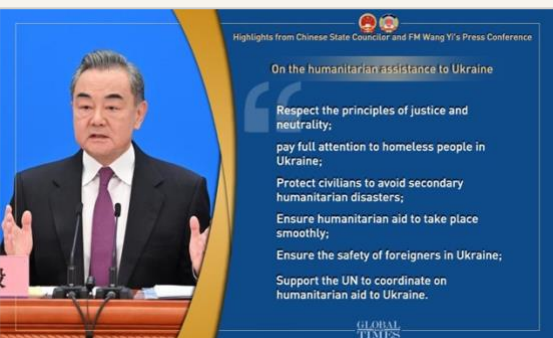
In einem Videogespräch am 18. März zwischen Xi Jinping und Joe Biden sagte Chinas Staatspräsident zur Ukraine-Krise, dass man so etwas nicht sehen wolle. **China setze sich aus kultureller Tradition immer für Frieden und gegen Krieg ein.** Beziehungen zwischen Staaten dürften nicht so weit gehen, dass sie sich gegenseitig bekriegen. Auch ein hochrangiges Mitglied des Politbüros, Yang Jiechi, traf mit dem nationalen Sicherheitsberater der USA, Jake Sullivan, zu **Gesprächen** über die Ukraine zusammen.

Wang Yi und sein ukrainischer Amtskollege führen Telefongespräch



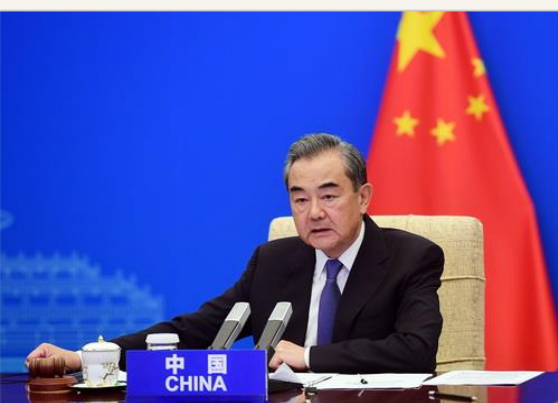
Der chinesische Staatsrat und Außenminister Wang Yi hat am 1. März ein Telefongespräch mit dem ukrainischen Außenminister Dmytro Kuleba geführt. Kuleba ging dabei auf die erste Verhandlungsrunde mit Russland und die konstruktive Rolle von China ein. **Wang unterstrich Chinas offene, transparente und konsequente Position** sowie seine Ansicht, dass Sicherheit nicht durch eine Ausweitung von Militärblöcken erreicht werden sollte. Beide erörterten auch den Schutz chinesischer Staatsbürger in der Ukraine.

Chinas Initiative zur Verhinderung einer humanitären Krise in der Ukraine



Am 7. März hat der chinesische Staatsrat und Außenminister Wang Yi einen Sechs-Punkte-Plan zur Verhinderung einer humanitären Krise in der Ukraine vorgelegt. Die Initiative folge den Prinzipien der Neutralität und Gerechtigkeit. Ziel sei der Schutz der Zivilbevölkerung und die sichere Durchführung von Hilfseinsätzen. Der UN solle eine koordinierende Rolle zukommen. **Gleichzeitig schlug Wang zur Lösung der komplexen Krise ein „4 Must Do“-Vorgehen vor und rief zu vernünftigem Handeln auf.**

Chinas Fünf-Punkte-Position zur Ukraine-Frage



Der chinesische Staatskommissar und Außenminister Wang Yi erklärte am 25. Februar in getrennten Telefongesprächen mit der britischen Außenministerin, dem Hohen Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik und dem diplomatischen Berater des französischen Präsidenten **Chinas Fünf-Punkte-Position zur Ukraine-Frage.** Er ging dabei auf die Interessen aller Länder, die Rolle der UN und die Vorrangigkeit des Dialogs ein. Wang betonte, dass eine Eskalation und eine humanitäre Krise vermieden werden müssten.

Beijing 2022

Xi Jinping antwortet auf Brief von IOC-Präsident Thomas Bach



Chinas Staatspräsident Xi Jinping schrieb am 2. März einen Antwortbrief an den IOC-Präsidenten Thomas Bach, in dem er bestätigte, dass die Olympischen Winterspiele 2022 in Beijing erfolgreich abgeschlossen worden seien und dass China seine Zusage, der Welt ein wunderbares olympisches Ereignis zu bieten, in vollem Umfang eingehalten habe. **Zudem hätte Beijing 2022 den Wintersport nicht nur in China populärer gemacht, sondern der ganzen Welt ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens gesendet.**

Die Paralympischen Winterspiele beeindrucken die Welt



Die Paralympischen Winterspiele 2022 in Beijing wurden am 4. März vom chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping im Nationalstadion, dem „Vogelnešt“, feierlich eröffnet. Bis zum 13. März traten Para-Athleten aus aller Welt in 78 Wettbewerben in 6 Para-Sportarten an. Sportler aus China gewannen 18 Gold-, 20 Silber- und 23 Bronzemedailles. Sie belegte bei der Gold- und Gesamtmedaillenanzahl den ersten Platz. **Sportfunktionäre und Athleten aus aller Welt zeigten sich begeistert von den Stadien und der Organisation.**

China veröffentlicht Weißbuch Behindertensport



Im März hat das Pressebüro des chinesischen Staatsrates ein Weißbuch über die Entwicklung des Sports für Menschen mit Behinderungen und den Schutz ihrer Rechte veröffentlicht. Es erinnert daran, wie sich seit der Gründung der VR China 1949 die Behindertenhilfe und der Parasport weiterentwickelt haben. **Heute, so das Weißbuch, sind die Belange und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Alltag sowie im Sport im nationalen Plan für wirtschaftliche und soziale Entwicklung fest verankert.**

China, Deutschland und EU

Virtueller Gipfel zwischen China, Frankreich und Deutschland



Am 8. März fand ein Videogipfeltreffen zwischen Staatspräsident Xi Jinping, Präsident Emmanuel Macron und Bundeskanzler Olaf Scholz statt. Es ging dabei hauptsächlich um den Ausbau der chinesisch-europäischen Beziehungen. Macron und Scholz unterstrichen die wichtige Rolle Chinas bei der Lösung von globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel und im politischen Weltgeschehen. Xi betonte, dass die wirtschaftliche und ökologische Entwicklung Chinas viel Raum und gute Chancen für eine breit angelegte und vertiefte bilaterale Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen biete. Xi sprach von einer Win-Win-Situation und verwies unter anderem auf grüne und digitale Partnerschaften. Zudem seien alle Parteien Verfechter des Multilateralismus und als solche gefordert, wichtige globale Agenden voranzutreiben.

Lesen Sie mehr dazu hier.

Wang Yi führt Telefonat mit Annalena Baerbock



China unterstütze Sicherheitsdialoge der NATO und der EU mit Russland. Dies sagte der chinesische Staatsrat und Außenminister Wang Yi in einem Telefongespräch mit der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock über die aktuelle Situation in der Ukraine. Wang sagte, China unterstütze auch den Aufbau eines ausgewogenen europäischen Sicherheitsmechanismus für eine langfristige Stabilität auf dem europäischen Kontinent. Er wies jedoch darauf hin, dass der Kalte Krieg vorbei sei und dass die NATO ihre Positionierung und ihre Verantwortlichkeiten mit Blick auf die Osterweiterungen überdenken müsse. China sei nicht damit einverstanden, Probleme durch Sanktionen zu lösen, und lehne einseitige Sanktionen ohne Rechtsgrundlage ab.

Hier finden sie weitere Informationen.

Chinas Außenpolitik

Xi im Gespräch mit Biden



Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping führte am 18. März mit seinem US-amerikanischen Amtskollegen Joe Biden ein Videogespräch, in dem beide die internationale Lage erörterten. Xi erklärte, der Trend von Frieden und Entwicklung stehe vor ernsthaften Herausforderungen und die Welt sei weder friedlich noch stabil. Deswegen müssten gerade die zwei größten Volkswirtschaften der Erde und Mitglieder des UN-Sicherheitsrates ihre bilateralen Beziehungen auf den richtigen Weg bringen und ihrer globalen Verantwortung gerecht werden, um für Frieden und Sicherheit in der Welt sorgen zu können.

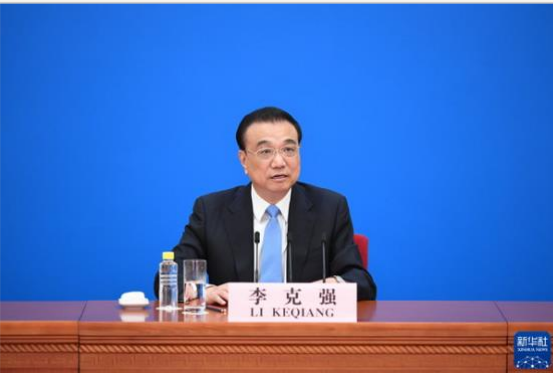
Beide stimmten darin überein, dass China und die USA einander respektieren und Konfrontationen vermeiden sollten. Der Schlüssel zu guten Beziehungen läge darin, Unterschiede unter Kontrolle zu halten.

Biden hob hervor, die Vereinigten Staaten wollten keinen „neuen Kalten Krieg“ mit China, strebten keine Veränderung des chinesischen Systems an, stellten sich nicht durch Bündnisblöcke gegen China, unterstützten die „Unabhängigkeit Taiwans“ nicht und beabsichtigten keine Konfrontation mit China.

Auf Bidens Aussagen lege China großen Wert. Xi betonte, die derzeitigen Hürden in den bilateralen Beziehungen gingen auf die amerikanische Seite zurück. Die USA hätten die strategischen Absichten Chinas falsch eingeschätzt.

[Mehr dazu finden Sie hier.](#)

Pressekonferenz: Li Keqiang zieht Bilanz zum Abschluss des Nationalen Volkskongress



Auf der Abschlusspressekonferenz der 5. Sitzung des 13. NVKs **stand Ministerpräsident Li Keqiang der internationalen Presse für Fragen und Antworten zur Verfügung.** Hinsichtlich der Ukraine-Krise betonte er, dass China auf seine Art zu einer konstruktiven Lösung beitrage. Auf die chinesisch-amerikanischen Beziehungen angesprochen, erklärte Li, dass man die geöffneten Türen nicht wieder verschließen solle. Es gäbe Unterschiede zwischen den Ländern, aber die gute Zusammenarbeit müsse im Vordergrund stehen.

Yang Jiechi trifft US-Sicherheitsberater Jake Sullivan in Rom

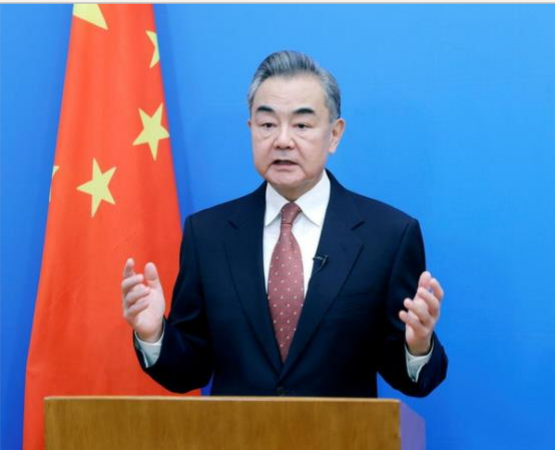


Beim Treffen des Direktors des Büros für auswärtige Angelegenheiten des Zentralkomitees der KP Chinas, Yang Jiechi, mit dem US-Sicherheitsberater, Jake Sullivan, am 14. März in Rom wurden neben der Lage in der Ukraine (siehe Beitrag oben) die chinesisch-amerikanischen Beziehungen erörtert. Beide waren sich einig, die von den Staatschefs erzielten Übereinkünfte umzusetzen und Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken. **Die bilateralen Beziehungen sollten auf die richtige Bahn gebracht werden.**

Wang Yi: Welt braucht Einigkeit statt Spaltung



Auf einer Pressekonferenz am Rande der 5. Sitzung des 13. NVKs ging Staatsrat und Außenminister Wang Yi auf Anfrage eines Journalisten auf die komplexe und unbeständige Lage der Welt ein und sagte, dass die internationale Gemeinschaft in diesen Zeiten Einigkeit statt Spaltung brauche sowie Dialog statt Konfrontation. **China werde stets die Fahne des Multilateralismus hochhalten, die globale Solidarität stärken und unbeirrbar am Aufbau der Schicksalsgemeinschaft der Menschheit arbeiten.**



Plädoyer für die Einhaltung der Grundsätze und den Geist des Shanghai-Kommuniqués

In einer Rede zur Gedenkfeier zum 50. Jahrestag der Veröffentlichung des Shanghai-Kommuniqués rief Staatskommissar und Außenminister Wang Yi die USA dazu auf, sich an den Vertrag zu halten. **Die bilateralen Beziehungen stünden heute vor ernsthaften Herausforderungen und die internationale Gemeinschaft blicke mit Sorge auf eine Spaltung der Welt.** China könne eine Einmischung in interne Angelegenheiten nicht dulden. Die USA sollten ihr politisches Versprechen des Ein-China-Prinzips einhalten.

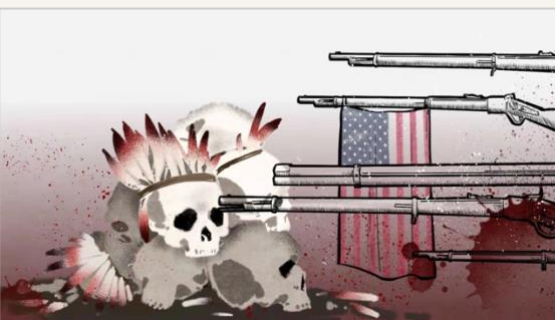
Förderung des Schutzes der Menschenrechte

Staatskommissar und Außenminister Wang Yi hat im hochrangigen Seminar der 49. Sitzung des UN-Menschenrechtsrates eine **Videoansprache zum Thema „Wahrung von Fairness und Gerechtigkeit und Förderung der soliden Entwicklung der globalen Menschenrechte“** gehalten. Er erklärte, dass die Förderung und der Schutz der Menschenrechte ein gemeinsames Anliegen aller Länder seien und dass dies auch dem Streben der KPCh entspreche. Das habe man mehrfach unter Beweis gestellt.



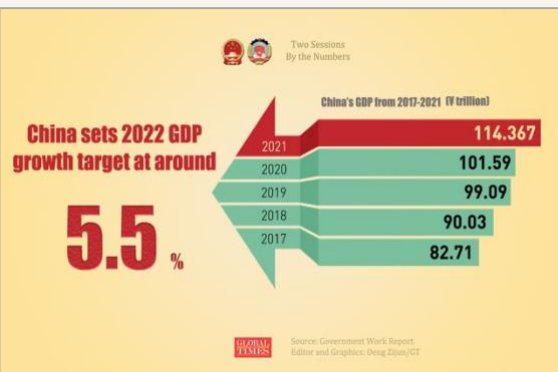
Bericht über Völkermord an Indianern durch die USA veröffentlicht

Das chinesische Außenministerium hat auf seiner Website einen Bericht mit dem Titel „Historische Fakten und Beweise für den Völkermord an Indianern durch die Vereinigten Staaten“ veröffentlicht. Er zeigt die systematische Ausrottung der Indianer und den Entzug ihrer Rechte seit Gründung der USA. **Die US-Regierung sollte daher ihre Doppelmoral in Menschenrechtsfragen in den internationalen Beziehungen aufgeben** und sich um die schwerwiegenden rassistischen Probleme im eigenen Land kümmern.



Chinas Wirtschaft

China erwartet Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent im Jahr 2022



Ministerpräsident Li Keqiang bezeichnete das Ziel eines **BIP-Wachstums von 5,5 % für das laufende Jahr als realistisch, aber nicht leicht zu erreichen.**

Dieser Anstieg würde der Wirtschaftsleistung eines mittelgroßen Landes entsprechen. Aus globaler Sicht sei es auch für eine so große Volkswirtschaft wie China eine echte Herausforderung, ein derartiges Wachstum mit einem mittleren bis hohen Tempo aufrechtzuerhalten. Aber die Modernisierung Chinas sei nun mal ein kraftaufwendiger und langfristiger Prozess.

Mehrere Faktoren der chinesischen Wirtschaft halten das Wachstum aufrecht



Die ausländischen Direktinvestitionen (FDI) erhöhten sich von Januar bis Februar 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37,9 % auf 243,7 Milliarden Yuan bzw. um 45,2 % auf US-Dollar Basis. Getrieben vom Hightech-Sektor stiegen die Industrieproduktion um 7,5 % und die Einzelhandelsumsätze um 6,7 %. Die Anlegerzahl auf dem chinesischen Wertpapiermarkt erreichte die Marke von 200 Millionen. Der Verbraucherpreisindex hält sein niedriges Niveau und wuchs nur um 0,9 %. Die Inflation hat sich damit abgeschwächt.

Chinas Öffnung auf hohem Niveau bringt der Welt Win-Win-Ergebnisse



Vor mehr als 40 Jahren begann die Öffnung Chinas. Mit den Worten von Ministerpräsident Li Keqiang sei damals eine Tür der Möglichkeiten aufgetan worden, die China niemals wieder schließen werde. **Die Öffnungspolitik habe das eigene Land entwickelt, den Wohlstand der Bevölkerung erhöht und sie komme der ganzen Welt zugute.** Li fügte hinzu, dass China Monopole und unlauteren Wettbewerb ablehne. Staatliche und private Unternehmen sowie Unternehmen mit ausländischem Kapital würden gleichbehandelt.

Facetten Chinas

Frauen-Power zum internationalen Weltfrauentag



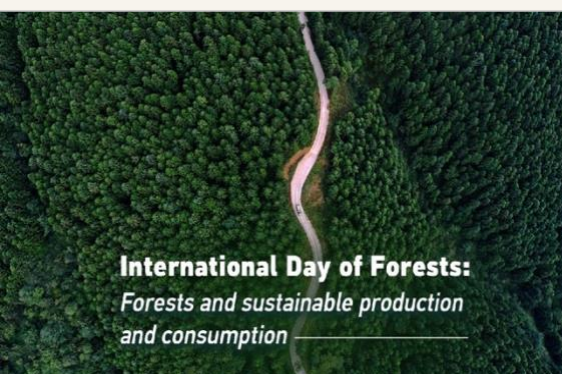
Grüße aus dem All: Auf Wunsch des Radio- und Fernsehentrums der Vereinten Nationen hat die Astronautin Wang Yaping **per Videobotschaft aus der chinesischen Raumstation** in ihrer Erdumlaufbahn den Frauen auf der ganzen Welt zum Feiertag gratuliert. Sie wünschte allen Frauen den Mut, ihre Ziele hoch zu stecken. Sie selbst sei das beste Beispiel dafür, dass Männer und Frauen in allen Bereichen des Lebens gleich erfolgreich sein können. Auch im Weltraum. Hier würden Frauen in Zukunft immer präsenter werden.



China plant Bau einer dauerhaften Mondstation vor 2035

Mit mehreren Missionen wird China eine permanente Internationale Forschungsstation (ILRS) auf dem Mond aufbauen. Aus thermischen Gründen und weil man dort Vorkommen von Wassereis vermutet, wurde der Südpol des Erdtrabanten als Standort ausgewählt. Eine Beteiligung anderer Länder an der ILRS wird nicht ausgeschlossen. Bis 2035 soll die Station einsatzfähig und auch für Menschen bewohnbar sein. Ziel des Vorhabens ist die Erschließung von Ressourcen und die Errichtung einer Transferstation für weitere Flüge.

Internationaler Tag des Waldes: Erhaltung und Verbesserung der Forstressourcen



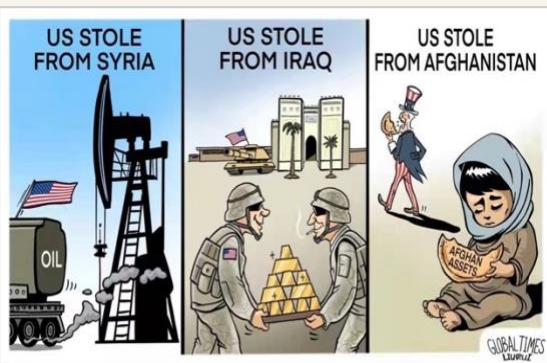
International Day of Forests:
Forests and sustainable production and consumption

2012 haben die UN den 21. März zum internationalen Tag des Waldes erklärt. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto: „Wälder und nachhaltige Produktion und Konsum“. Man will damit eine ausgewogene Nutzung und Aufforstung der Wälder anregen, denn derzeit werden weltweit mehr Wälder abgeholzt als nachwachsen. **China wirkt dem globalen Trend der Zerstörung entgegen und verfügt heute über die größten Plantagenwälder und die am schnellsten wachsenden Waldressourcen der Erde.**

Außenansicht

Genfer Völkerrechtsprofessor Krisch über „doppelte Standards“ des Westens in der Ukraine-Krise.

Der am Genfer Hochschulinstitut für internationale Studien und Entwicklung Völkerrecht lehrende Professor Nico Krisch geht in einem [FAZ-Beitrag](#) der Frage nach, ob und inwieweit der Westen in Fällen von zwischenstaatlicher Gewaltanwendung mit zweierlei Maß misst. So klar die Rechtslage beim Konflikt zwischen Russland und der Ukraine auch sei, so zweideutig waren die Rechtfertigungen des Westens bei militärischen Interventionen in der Vergangenheit. Heute müssen Westliche Legitimierungen einer neuen multipolaren Weltordnung gerecht werden.



China-Experte Sieren: Es sei unwahrscheinlich, dass China Russland Waffen liefern wird.

Einer der führenden deutschen China-Experten, Frank Sieren, erklärt im [FOCUS-Interview](#) Chinas Diplomatie in der Ukraine und warum seiner Ansicht nach China keine Waffen an Russland liefern werde. China unterhalte strategisch wichtige Beziehungen zu beiden Ländern und befände sich in einem Interessenkonflikt. Auch wolle man seinem politischen Grundsatz der militärischen Nichteinmischung bei zwischenstaatlichen Konflikten treu bleiben. Beijing vollbringe einen diplomatischen Balanceakt, sei aber klar gegen den Krieg.



Zheng Yongnian: Wie soll die Welt Chinas Haltung im Ukraine-Krieg verstehen?

Einer der bekanntesten Intellektuellen Chinas erklärt im [Gespräch mit Zeit-Online](#) die Haltung seines Landes im Ukraine-Krieg: China gehe seinen eigenen Weg. Weder folge man dem Westen, noch laufe man Russland hinterher. China sei in Sorge über den Krieg, verstehe aber auch Russlands Sicherheitsinteressen. Die NATO sei ein Produkt des Kalten Krieges. Das Problem dadurch hätten George Kennan und Henry Kissinger wiederholt genannt: Wenn die NATO-Frage nicht gelöst werde, betrachte Russland die NATO weiter als Sicherheitsgefahr.



Ort des Monats



Xizang

Das Tibetische Neujahr, Losar, fiel im Jahr 2022 auf den 3. März und wurde feierlich begangen. Der 11. Panchen Erdeni Choskyi Gyalpo sandte in einer Videobotschaft seinen Segen an Tibeter überall auf der Welt. Gemäß dem tibetischen Kalender begann mit dem Fest das Jahr des Wassertigers. Der Panchen Lama sprach auch über die Entwicklung und die Schönheit Tibets sowie über seinen spirituellen Werdegang. Er dankte allen Menschen, die den tibetischen Buddhismus unterstützen und hob hervor, dass ihr Glaube eine Quelle der Kraft und Inspiration ist. Abschließend wünschte er der Welt und allen fühlenden Wesen Frieden.

[Hier gelangen Sie zu der Videobotschaft.](#)

Zahl des Monats



137,16 Milliarden

EU überholt ASEAN: Der bilaterale Handel zwischen China und EU ist so stark gewachsen, dass die EU jetzt Chinas größter Handelspartner ist. In den ersten beiden Monaten im Jahr 2022 hat das bilaterale Handelsvolumen 137,16 Milliarden US-Dollar erreicht und ist damit größer als das Handelsvolumen zwischen China und der ASEAN, der bisherigen Nummer eins. Für das letzte Jahr lag das gesamte Handelsvolumen zwischen China und Europa bei über 828 Milliarden US-Dollar und war auch damit schon auf ein neues Rekordhoch gestiegen.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren: newsletter.botschaftchina@gmail.com

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Fotoquellen: Xinhua / People's Daily / CRI / China Daily / unsplash

Shuey Rhon Rhon

雪
"Snow", symbol of whiteness and beauty, the characteristic of ice and snow sports

容
inclusiveness, tolerance, exchange and mutual learning

融
integration and warmth

The crown-like "Ruyi" is an auspicious scepter in Chinese culture.

As the first-ever luminous mascot in Olympic history, "Shuey Rhon Rhon" conveys the message of lighting up people's dreams and symbolizing friendship, courage and persistence.

Paper-cuttings of two peace doves with their interval forming the shape of the Temple of Heaven, one of Beijing's most famous landmarks.

The blush on its cheeks is made of snow, symbolizing a good harvest next year, and its red color adds festivity.

It is also a representation of the unbending will and fighting spirit of the Paralympic athletes.

Chinese red lantern: a Chinese icon with over 2,000 year's history, representing harvest, joy, warmth and brightness.

GLOBAL TIMES
Source: media reports
Graphic: Yu Tianjiao

Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin



www.china-botschaft.de



+49 (0) 30-27588 0



@ChinaEmbGermany